

Flora von Hochwald.

Von **Franz Gogela**, f. e. Schlosscaplan in Hochwald.

Unter den Ausläufern des Beskidenzuges im nordöstlichen Mähren wird jene Gebirgsgruppe am bekanntesten sein, wo auf einer Anhöhe von 480 m die einst so stolze Burg Hochwald, nunmehr eine düstere Ruine, die ganze Gegend beherrschte. Die anmuthige Lage des unter der Burgruine liegenden Ortes Hochwald, der anstossende Thiergarten mit seinen schattigen Spaziergängen, das frische Grün der Wälder, die reine Luft, verleihen der Gegend einen Reiz, dass jährlich Hunderte das schöne Hochwald besuchen und dasselbe in guter Erinnerung behalten. Doch nicht die Schilderung der Naturschönheiten von Hochwald ist der Zweck dieser Abhandlung, sondern was die Gegend in botanischer Hinsicht bietet, und ist somit entsprechend, eine Beschreibung der Lage und der Bodenverhältnisse von Hochwald vorzuschicken.

Die Hochwälder Gebirgsgruppe besteht in nordöstlicher Richtung aus der Babí hora, einem durch Thäler und Schluchten nach allen Richtungen durchschnittenen Gebirgsstocke, dessen höchster Gipfel eine Höhe von 587 m erreicht, in südwestlicher Richtung erhebt sich der Berg Kazničov mit einer Höhe von 615 m, gegen Nordwest sieht man den Unter-Sklenauer Berg „Markův kopec“ mit einer Höhe von 424 m und gegen Südwest den Ober-Sklenauer-Berg mit 451 m; südlich von Hochwald ist der noch im Thiergarten befindliche Berg Skalka mit 430 m; zwischen Měrkovic und Kozlowic die Strážnica mit 482 m und bei Tichau die Kotly mit 464 m.

Weil die Beschaffenheit des Bodens vom entschiedensten Einflusse auf das Vorkommen einzelner Pflanzenarten ist, so sei erwähnt, dass obzwar das Hochwälder Gebirge zumeist von Karpathen-Sandstein auf gebaut ist, dennoch sich auch stellenweise Inseln von Kalkboden finden, so auf den Sklenauer Bergen, bei Rychaltic und auf der Strážnica, was auch einzelne ausschliesslich an den genannten Stellen vorkommende Pflanzenarten zum Theile verrathen.

Was die Bodenculturverhältnisse anbelangt, so ist der Kazničov beinahe ganz, die Babí hora zum grossen Theile, die übrigen erwähnten Anhöhen sind aber blos zum geringen Theile oder gar nicht bewaldet und bietet ihr Boden Wiesen und Ackerland; sogar auf der Orlowá, wie

man von der Palkowitzer Seite die Babí hora nennt, findet man oben noch zahlreiche Pässeken, deren Bewohner dem steinigem, unfruchtbaren Boden ihren kargen Lebensbedarf nur mühsam abgewinnen. Waldwiesen sind nur spärlich vorhanden.

Zwischen der Babí hora und dem Burgberge schlängelt sich im Thale der Ondřejnicafloss, der vom Berge Ondřejník kommt und auch seinen Namen führt. Bei Hochwald nimmt er einzelne Bäche von minderer Bedeutung auf.

Zieht man diese Erörterungen in Betracht, so kommt man leicht zu dem Schlusse, dass die Flora von Hochwald's Umgebung nur eine Tochter der Beskid flora sein muss, und möge die nachfolgende Zusammenstellung ein anschauliches Bild derselben entwerfen.

I. Thiergarten, Burgruine.

Der Thiergarten von Hochwald umfasst den Burgberg, die Skalka, nebst einem bedeutenden Theile des Kazníčov. Bäume von seltener Grösse sind daselbst zu sehen: *Tilia platyphylla* Sc., *T. ulmifolia* Sc., *Fagus sylvatica* L. Doch auch an anderem Laub- und Nadelholz von ansehnlichem Alter mangelt es hier nicht, als *Quercus Robur* L., *Carpinus Betulus* L., *Acer Pseudoplatanus* L., *A. platanoides* L., *Aesculus Hippocastanum* L. Auch *Pinus Strobus* L., *Betula verrucosa* Ehrh., *Ulmus campestris* L., *Fraxinus excelsior* L. und einzelne Obstbäume sind zu sehen. Unbedeutend ist jedoch der Niederwuchs, da derselbe dem zahlreich vorhandenen Damwilde die Weide bietet und nur dasjenige bleibt, was von demselben nicht angerührt wird; doch auch durch diesen unterscheidet sich der Thiergarten von den Nachbarwäldern, indem das hier zahlreich vorkommende *Arum maculatum* L. und *Chrysanthemum Parthenium* Pers. in nächster Nähe nur sehr spärlich oder gar nicht vorkommt. *Cardamine hirsuta* L. ist selten; das durch Dr. Formánek für das mährische Florengebiet kürzlich entdeckte *Galium laeve* Th. ist hier auch zu finden.

In den Mauern der Burgruine sieht man *Phegopteris Robertiana* A. Br., *Asplenium Ruta muraria* L., *A. Trichomanes* L., *Cystopteris fragilis* B.; *Sedum acre* L., *Sempervivum soboliferum* S. (auch in Steinhaufen auf Babí hora), welches jedoch nicht blüht und als grosse Seltenheit auch das *Sisymbrium strictissimum* L. Das Vorkommen von *Hyoscyamus niger* L. bei der Burg ist auffallend, da diese Pflanze im nordöstlichen Mähren zu den Seltenheiten zählt. Um die Burg findet man *Cuscuta europaea* L. auf *Urtica* schmarotzend, *Bromus sterilis* L., *Brachypodium pinnatum* P. B., *Carex muricata* L., in der Burg

Melica uniflora R. und überdies noch viele andere Pflanzen, die sich mit Steinboden begnügen, deren noch Erwähnung geschehen wird.

II. Wälder, Haine, Gebüsche.

Nicht nur das Nadelholz: *Picea excelsa* Lk., *Abies alba* M., *Pinus silvestris* L., sondern auch die Buche bilden hier geschlossene Bestände. *Larix decidua* M. ist vereinzelt. Den Waldboden deckt das Laub von *Oxalis Acetosella* L., *Asarum europaeum* L., *Hedera Helix* L., *Geranium Robertianum* L., *Glechoma hederacea* L.: unter demselben birgt sich hie und da *Lysimachia Nummularia* L., *L. nemorum* L., *Galium rotundifolium* L. und *Veronica montana* L. Ueberall breiten sich aus die schönen Wedeln von verschiedenen Farrenkräutern als: *Phegopteris Dryopteris* F., *Phegopteris polypodioides* F., *Pteris aquilina* L., *Athyrium Filix femina* R., *Aspidium lobatum* Sw., *A. spinulosum* Sw., *A. Filix mas* Sw. Etwas seltener kommt das *Polypodium vulgare* L. und auf Babi hora vereinzelt auch *Aspidium angulare* K. vor. Aus dem Waldteppiche erheben sich die überall häufigen: *Equisetum silvaticum* L., *Poa nemoralis* L., *Carex digitata* L., *C. silvatica* H., *Luzula pilosu* W., *L. angustifolia* G., *Majanthemum bifolium* DC., *Paris quadrifolia* L., *Orchis maculata* L., *Euphorbia dulcis* J., *E. amygdaloides* L., *Mercurialis perennis* L., *Urtica dioica* L. *Daphne Mezereum* L., *Salvia glutinosa* L., *Stachys alpina* L., *St. silvatica* L., *Lamium maculatum* L., *Galeobdolon luteum* H., *Ajuga reptans* L., *Veronica officinalis* L., *Atropa Belladonna* L., *Myosotis silvatica* H., *Pulmonaria obscura* Du M., *Primula elatior* J., *Vaccinium Myrtillus* L., *Hieracium murorum* L., *H. vulgatum* Fr., *H. boreale* W., *Lactuca muralis* L., *Prenanthes purpurea* L., *Gnaphalium silvaticum* L., *Senecio nemorensis* L., *Asperula odorata* L., *Sanicula europaea* L., *Angelica silvestris* L., *Epilobium montanum* L., *Circaea lutetiana* L., *Impatiens noli tangere* L., *Hypericum hirsutum* L., *Moehringia trinervis* Cl., *Cerastium vulgatum* L., *Viola silvatica* Fr., *V. Riviniana* R., *Anemone nemorosa* L., *Ranunculus Ficaria* L., *R. repens* L., *Actaea spicata* L. Alle drei mährischen Zahnwurzarten kommen hier, mancherorts auch nebeneinander vor, und ist die *Dentaria bulbifera* L. zwar weniger häufig, aber doch keine Seltenheit, während die *D. enneaphyllos* L. und *D. glutinosa* W. & K. in üppigen Exemplaren oft ganze Flächen bedecken; doch zieht die erstere höhere Lagen und Buchenwälder vor, während die letztere auch tief, zumal an Schluchten und Quellen herabsteigt. An ähnlichen Orten sieht man auch *Petasites albus* G. und *Ranunculus lanuginosus* L.

Steinigen Waldboden wählen *Cephalanthera grandiflora* B. und *Lunaria rediviva* L. am Kazničov und auf der Babí hora. An Waldrändern findet man *Lycopodium clavatum* L. und am Kazničov auch *L. annotinum* L., überdies *Danthonia decumbens* DC., *Orchis mascula* L., *Calamintha Clinopodium* Sp., *Melampyrum nemorosum* L., *Jasione montana* L., *Campanula persicaefolia* L., *C. Trachelium* L., *Gnaphalium dioicum* L., *Galium vernum* Sc. *Hypericum quadrangulum* L., *Dianthus Armeria* L.

Nur stellenweise sind anzutreffen *Milium effusum* L. auf Babí hora und im Wäldchen Rakovec, *Allium ursinum* L. an den Quellen der Košica, *Circaea alpina* L. am Kazničov (hie und da auch im Ufergebüsch der Ondřejnica), *Adoxa Moschatellina* L. am Kazničov und im Walde Hájek, *Vinca minor* L. am Westabhange der Babí hora, *Anemone ranunculoides* L. auf der Babí hora in der Nähe des Hegerhauses, und *Hepatica triloba* Cl. am Bache im Walde Hájek; aussérdem noch *Aira flexuosa* L., *Pirola minor* L. und *Melica nutans* J. Mehr verbreitet ist *Corydalis solida* Sw., *Isopyrum thalictroides* L. und am Kamme des Kazničov *Melica uniflora* R.

Das Gesträuch von *Corylus Avellana* B., *Salix aurita* L., *Cornus sanguinea* L., *Crataegus Oxyacantha* L., *Prunus spinosa* L., *Frangula Alnus* M., *Sambucus nigra* L., *Evonymus vulgaris* Sc. gesellt sich zu Gebüsch; darunter streben strauch- oder baumartig empor: *Salix Caprea* L., *Populus tremula* L., *Sorbus aucuparia* L. und *Prunus Avium* L. — *Acer campestre* L. kommt erst an der Lubina bei Wétfkowitz vor. Die Rosenarten sind vertreten durch: *Rosa complicata* Gr., *R. canina* L., *R. dumalis* B., *R. coriifolia* Fr., *R. dumetorum* Th., *R. hirta* H. Br.; *R. incana* K. und *R. graveolens* Gr. & G. sind selten. Ueberdies wurde vom Verfasser eine mit den *Rubiginosen* verwandte Rose von sehr spärlicher Bestachelung aufgefunden, die noch einer näheren Bestimmung bedarf.

Den Unterwuchs bilden theilweise noch die Pflanzen des Waldbodens in Gesellschaft von *Festuca gigantea* V., *Brachypodium silvaticum* R. & Sch. *Gagea lutea* Sch. *Polygonatum multiflorum* All. *Listera ovata* R. Br., *Scrofularia nodosa* L., *Symphytum tuberosum* L., *Hieracium tridentatum* Fr., *Galium Cruciatu* Sc., *G. Schultesii* V. *Aegopodium Podagraria* L., *Pimpinella magna* L., *Selinum Carvifolia* L., *Anthriscus silvestris* H., *Chaerophyllum aromaticum* L., *Viola odorata* L., *Alliaria officinalis* A. An schattigen Orten breitet *Rubus Schleicheri* W. seine Schösslinge aus, und im Gestrüppe ranken sich *Humulus Lupulus* L. und *Calystegia sepium*

R. Br. empor. *Lathyrus vernus* B. findet sich auch mit weissen Blüthen vor. In Gebüschchen beim Hájower Hofe wächst auch *Stellaria Holostea* L. und *Corydalis cava* Sch. & K. Als Seltenheit ist noch *Geum rivale* L. im Zaungebüsche in Hochwald und *Vicia dumetorum* L. zu Ober-Sklenau zu erwähnen. *Melandryum silvestre* R. kommt erst bei Tichan vor.

III. Waldschläge, Abhänge, Raine.

Die Flora der Waldschläge und Berglehnen ist mit der Waldflora verwandt. Dasselbst sind zu sehen: *Sambucus racemosa* L., *S. Ebulus* L. und besonders in grosser Anzahl die verschiedenen Arten des *Rubus*, nämlich: *Idaeus* L., *suberectus* A., *plicatus* W. & N., *sulcatus* V., *bifrons* V., *Bayeri* F., *Bellardii* W. & N., *hirtus* W. K., *dumetorum* W. Den Boden deckt überall *Fragaria vesca* L. und der übrige Unterwuchs besteht aus *Agrostis vulgaris* W., *Phleum nodosum* L., *Prunella vulgaris* L., *Hypochoeris radicata* L., *Leontodon autumnalis* L., *Solidago Virga aurea* L., *Epilobium angustifolium* L., *Fragaria elatior* Ehrh. Ueberall häufig ist *Calamagrostis epigea* R. Feuchte Stellen ziehen vor: *Agrostis canina* L., *Carex leporina* L., *C. echinata* M., *C. pallescens* L., *Galeopsis speciosa* M., *Erythraea Centaurium* P., *Cirsium palustre* Sc., *Trifolium filiforme* K. und *Linum catharticum* L.

Auf Abhängen und Rainen findet man: *Nardus stricta* L., *Luzula campestris* DC., *Euphorbia Cyparissias* L., *Euphrasia stricta* H., *Cuscuta Epithymum* L., *Leontodon hispidus* L., *Hieracium umbellatum* L., *Picris hieracioides* L., *Tragopogon pratensis* L., *Ononis hircina* J., *Medicago lupulina* L., *Trifolium aureum* P., stellenweise auch das *T. ochroleucum* H., *Vicia sepium* L., *V. Cracca* L., *V. villosa* R., *V. hirsuta* K., *V. tetrasperma* Mn., *Erodium cicutarium* L. H., *Hypericum perforatum* L., *Cerastium arvense* L., *Dianthus deltoides* L., *Melandryum pratense* R., *Aquilegia vulgaris* L. — *Gentiana ciliata* L. ist stellenweise ziemlich häufig. An den Südabhängen des Kaznicov und des Ober-Sklenauer Berges massenhaft *Sarothamnus vulgaris* W.

Dürre, steinige Lehnen wählen sich *Juniperus communis* L., *Carex verna* V., *Origanum vulgare* L., *Thymus montanus* W. K., *Salvia verticillata* L., *Myosotis arenaria* Schr., *Ajuga genevensis* L., *Echium vulgare* L., *Calluna vulgaris* S., *Hieracium Pilosella* L., *H. Auricula* E., *H. praealtum* K., *Erigeron acer* L., *Achillea Millefolium* L., *Chrysanthemum Leucanthemum* L., *Tanacetum*

vulgare L., *Senecio Jacobaea* L., *Centaurea Jacea* L., *f. pratensis* Th., *C. Scabiosa* L., *Carlina vulgaris* L., *C. acaulis* L., *Trichera arvensis* Schr., *Galium erectum* H., *Epilobium collinum* Gm., *Sedum maximum* S., *Rubus caesius* L., *Potentilla verna* L., *Agrimonia Eupatoria* L., *Potentilla argentea* L., bei Tichau auch *P. recta* L., *Genista tinctoria* L., *Medicago falcata* L., *Trifolium montanum* L., *T. medium* L., *Coronilla varia* L., *Onobrychis viciaefolia* Sc., *Geranium columbinum* L., *Polygala vulgaris* L., *Silene inflata* Sm., *Viola hirta* L., *V. canina* L., *Draba verna* L., *Turritis glabra* L., *Arabis hirsuta* L., *Stenophragma Thalianum* Čl. und *Ranunculus polyanthemus* L.

Selten ist das *Cerastium semidecandrum* L. und *Fragaria collina* Ehrh. — Bei Měrkovic kommt das *Equisetum breve* M. vor und ist durch diesen Fundort, sowie durch zwei andere bei Zelinkovic und Starič (Bezirk Mistek) das Vorkommen dieser seltene Form des *Equisetum maximum* Lam. nicht bloß für Schlesien, sondern auch für Mähren erwiesen. In Waldschlägen an Ober-Sklenauer Berge findet man das *Solanum nigrum* L.

IV. Wiesen, Triften.

Überall häufig sind die Wiesengräser: *Alopecurus pratensis* L., *Phleum pratense* L., *Anthoxanthum odoratum* L., *Arrhenatherum elatius* M. & K., *Trisetum flavescens* P. B., *Cynosurus cristatus* L., *Dactylis glomerata* L., *Poa annua* L., *Poa pratensis* L., *Briza media* L., *Festuca elatior* L., *Bromus mollis* L., *Lolium perenne* L. Auch fehlt es nicht an dem lästigen Wiesenunkraute *Colchicum autumnale* L. Durch das Roth der Blüthen von *Orchis Morio* L., *Betonica officinalis* L., *Trifolium pratense* L., *Lychnis flos cuculi* L., das Blau der selteneren *Salvia pratensis* L., dann *Ajuga reptans* L., *Veronica chamaedrys* L., *Campanula patula* L., *Geranium pratense* L., das Gelb von *Rhinanthus crista galli* L., *Rh. major* Ehrh., *Crepis biennis* L., *Taraxacum officinale* W., *Potentilla reptans* L., *P. Tormentilla* Schr., *Lotus corniculatus* L., *Lathyrus pratensis* L., *Ranunculus auricomus* L., *R. acer* L., das Weiss von *Euphrasia officinalis* R. H., *Bellis perennis* L., *Galium Mollugo* L., *Carum Carvi* L., *Pimpinella Saxifraga* L., *Heracleum Sphondylium* L., *Daucus Carota* L., *Trifolium repens* L., *Stellaria* L. bindet sich mit dem Grün der Wiesen ein dem Auge wohlthuender Farbenschmuck. Überall gemein sind *Plantago major* L., *Pl. media* L., *Pl. lanceolata* L., *Alchemilla vulgaris* L. und *Rumex Acetosa* L.

Bergwiesen weisen noch *Gladiolus imbricatus* L. und von den Orchideen die *Gymnadenia conopsea* R. Br., *Platanthera bifolia* R. und stellenweise auch *Spiranthes autumnalis* R. auf. Nicht sehr häufig ist *Galium verum* L. und *Pastinaca sativa* L. Auch kommt *Pedicularis silvatica* L. nur stellenweise und zwar auch weissblüthig vor. Um Kozlovic sieht man auch *Rhinanthus serotinus* Sch., *Campanula Cervicaria* L., *C. glomerata* L. und *Parnassia palustris* L. — Durch die Waldwiese der Babí hora ist aber ein Stück hoher Beskiden hergerückt, denn dieselbe bietet *Aspidium montanum* A., *Orchis globosa* L., *Rumex arifolius* Al., *Gentiana asclepiadea* L. und auch, obzwar sehr vereinzelt, *Microstylis monophylla* Ld.

V. Quellen, nasse Orte,

Flussgebiet der Ondřejnica, Ufer.

Zeitlich im Frühjahr erscheint auf quelligen Waldgründen das gesellige *Chrysosplenium alternifolium* L.; auf feuchtem Boden wachsen *Aira caespitosa* L., *Poa trivialis* L., *Carex panicea* L., *Scirpus compressus* P., *Juncus Leersii* M., *J. glaucus* Ehrh., *J. lamprocarpus* Ehrh., *J. bufonius* L., *Orchis latifolia* L., *Veronica serpyllifolia* L., *Trifolium fragiferum* L., *Sanguisorba officinalis* L., *Cardamine pratensis* L., hie und da auch *Erythraea ramosissima* P. Auf nassen Stellen gedeihen: *Equisetum palustre* L., *Alopecurus fulvus* Sm., *Carex acuta* L., *C. flacca* Schr., *C. hirta* L., *Heleocharis palustris* R. Br., *Eriophorum polystachium* L., *Polygonum amphibium* L., *Galium uliginosum* L., *G. palustre* L., bei Hájov auch das *G. elongatum* Pr, dann *Stellaria uliginosa* M. und *Roripa palustris* B.; an Wiesengräben besonders *Phalaris arundinacea* L., *Phragmites communis* Fr., *Glyceria fluitans* R. Br., *Gl. aquatica* W., *Carex vesicaria* L., *Scirpus silvaticus* L., *Mentha candicans* Cr., *M. paludosa* Schr., *Lycopus europaeus* L., *Veronica Beccabunga* L., *V. Anagallis* L., *Myosotis palustris* R., *Symphytum officinale* L., *Lysimachia vulgaris* L., *Crepis paludosa* M., *Cirsium rivulare* Lk., *C. oleraceum* Sc., *Trifolium hybridum* L., *Lotus uliginosus* Schk., *Lythrum Salicaria* L., *Hypericum tetrapterum* Fr., *Cardamine amara* L., *Ranunculus Flammula* L., *Caltha palustris* L. Mehr in die Nähe der Wälder und Gebüsch ziehen sich zurück: *Carex echinata* M., *C. remota* L., *C. brizoides* L., *C. Oederi* Ehrh. mit der Varietät *elatior* A. Auch *Bidens cernuus* L. ist häufig.

An Ufern sieht man: *Senecio barbarcaefolius* K., *Petasites officinalis* Mch., *Tussilago Farfara* L., *Eupatorium cannabinum* L.,

Valeriana officinalis L., *Chaerophyllum hirsutum* L., *Epilobium hirsutum* L., *E. parviflorum* Schr., *Spiraea Ulmaria* L., *Geranium palustre* L., *Malachium aquaticum* Fr., *Roripa silvestris* B., *Barbarea vulgaris* R. Br. — *Scrofularia alata* G. ist selten.

In Wassertümpeln kommt *Equisetum limosum* L. f. *verticillatum* D. und *Alisma Plantago* L. vor, auch *Potamogeton pusillus* L., *Sparganium ramosum* H. und *Callitriche verna* L., überdies noch stellenweise *Lenma minor* L. und *Potamogeton crispus* L. Die ganze Oberfläche des Fischteiches im Thiergarten bedeckt das Blatt von *Potamogeton natans* L., welches hie und da auch an der Ondřejnica vorkommt; am Rande des Teiches: *Sagittaria sagittifolia* L. und *Scutellaria galericulata* L.

Die beiden Uferstriche der Ondřejnica sind mit *Alnus glutinosa* G., *Alnus incana* DC., *Populus nigra* L. bewachsen, sporadisch ist *Populus italica* M. — Die Weidenarten sind vertreten durch *Salix fragilis* L. *S. alba* L., *S. amygdalina* L. *S. purpurea* L., *S. rubra* H., *S. daphnoides* V., *S. viminalis* L., *S. cinerea* L. und die sehr seltene *S. dasyclados* W., welche an der Ondřejnica und auch am Ober-Sklenauer Bache baum- und strauchartig nicht so selten vorkommt. Im Ufergebüsche findet man *Viburnum Opulus* L., *Prunus Padus* L., im steinigen Unterbau der an der Ondřejnica führenden Strasse *Ribes grossularia* L., an feuchten schattigen Orten *Anthriscus nitida* G. Auch ist *Galanthus nivalis* L. hier und am Kamme des Hradiskoberges zu verzeichnen. Ueberdies im Steingerölle: *Poa compressa* L., *Festuca ovina* L., *F. duriuscula* L., *F. rubra* L. *Euphorbia stricta* L., *Calamintha Acinos* Cl., *Linaria minor* D., (auch auf der Strážnica bei Kozlovic) *Erigeron canadensis* L., *Sedum acre* L., *S. boloniense* Lois., *Melilotus officinalis* D., *M. albus* D., *Saponaria officinalis* L., *Silene gallica* L., *Herniaria glabra* L., *Arcnaria serpyllifolia* L., *Spergularia rubra* Pr., *Sagina procumbens* L. *Lepidium campestre* R. Br. *Alyssum calycinum* L., stellenweise auch: *Myricaria germanica* D. und *Thesium pratense* Ehrh., letztere Pflanze wahrscheinlich vom Berge Ondřejnik, wo sie auf Bergwiesen häufig auftritt, durch den Fluss herabgeschwemmt. *Senecio viscosus* L. ist hier und in Waldschlägen vorfindlich. *Verbascum Thapsus* L. im Flussgebiete der Ondřejnica und auf Abhängen des Ober-Sklenauer Berges und *V. nigrum* L. sind nicht häufig. Im feuchten Wäldchen Rakovec kommt *Veratrum Lobelianum* B. und am Bache daselbst *Hacquetia Epipactis* DC. vor. In der Nähe der Ufergebüsche entfaltet ihre Blüten die *Astrantia major* L. und das

Geranium phacum L., welches auch an Gartenzäunen von Hochwald keine Seltenheit ist. In der Nähe von Freiberg sieht man *Triglochin palustris* L., an Wiesenbächen *Solanum Dulcamara* L. und bei Tichau *Carduus crispus* L.

VI. Acker- und Gartenland.

Überall treten zahlreich auf: *Equisetum arvense* L., *Bromus secalinus* L., *Triticum repens* L., *Euphorbia helioscopia* L., *Chenopodium polyspermum* L., *Ch. glaucum* L., *Rumex crispus* L., *R. Acetosella* L., *Polygonum lapathifolium* L., *Polygonum Persicaria* L., *P. aviculare* L., *Mentha arvensis* L., *Galeopsis Tetrahit* L., *Stachys palustris* L., *Lamium purpureum* L., *Veronica Tournefortii* Gm., *V. hederifolia* L., *Linaria vulgaris* M. *Convolvulus arvensis* L., *Myosotis intermedia* L., *Anagallis arvensis* L., *Matricaria inodora* L., *Senecio vulgaris* L., *Centaurea Cyanus* L., *Cirsium arvense* Sc., *Valerianella dentata* P., *Sherardia arvensis* L., *Galium Aparine* L., *Aethusa Cynapium* L., *Trifolium agrarium* P., *T. arvense* L., *Geranium dissectum* L., *Oxalis stricta* L., *Agrostemma Githago* L., *Scleranthus annuus* L., *Spergula arvensis* L., *Stellaria media* Cyr., *Viola tricolor* L., *Thlaspi arvense* L., *Capsella bursa pastoris* Mch., *Sinapis arvensis* L., *Raphanus Raphanistrum* L., *Papaver Rhoeas* L.; dagegen nur stellenweise: *Euphorbia exigua* L., *E. esula* L., *Galeopsis Ladanium* L., *Melampyrum arvense* L., *Alchemilla arvensis* Sc. *Lathyrus tuberosus* L., *Neslia paniculata* D., *Papaver Argemone* L., und an Ackerländern *Holcus mollis* L., *Euphorbia platyphyllos* L., *Erysimum cheiranthoides* L.; überdies noch *Setaria viridis* B., *Agrostis Spica venti* L., *A. alba* L., *Polygonum minus* H., *P. Convolvulus* L., *Rhynanthus Alektorolophus* P., *Veronica arvensis* L., *Cuscuta Tri-folii* B., *Lithospermum arvense* L., *Gnaphalium uliginosum* L., *Pisum arvense* L., *Ranunculus arvensis* L.; hie und da unter der Saat *Vicia segetalis* Th. und *V. angustifolia* R. Selten ist *Lycopsis arvensis* bei Ober-Sklenau und *Euphorbia Peplus* L. auf Gartenland in Hochwald. Auf Komposthaufen wachsen *Panicum Crus galli* L. und *Albersia Blitum* K. und auf Ackerland bei der Ondřejnica *Melandryum noctiflorum* Fr. Auf der Strážnica kann man die im nordöstlichen Mähren seltenen Pflanzen *Galium tricornis* W., *Caucalis daucoides* L. finden, auch *Delphinium Consolida* L., das noch bei Tichau und am Unter-Sklenauer Berge wächst, sonst aber fehlt.

Feld- und Gartenculturpflanzen sind: *Avena sativa* L., *Triticum vulgare* V., *Secale cereale* L., *Hordeum distichum* L., *Allium Schoeno-*

prasum L., *A. fistulosum* L., *A. oleraceum* L., *Spinacia oleracea* L., *Beta vulgaris* L., *Fagopyrum esculentum* Mnch., *Solanum tuberosum* L., *Cucumis sativus* L., *Cucurbita Pepo* L., *Lactuca sativa* L., *Inula Helennium* L., *Helianthus annuus* L., *Petroselinum sativum* H., *Apium graveoleus* L. (in Ober-Sklenau auch verwildert), *Anethum graveolens* J., *Ribes rubrum* L., *Pirus communis* L., *P. Malus* L., *Persica vulgaris* M., *Prunus Armeniaca* L., *P. insititia* L., *P. domestica* L., *P. Cerasus* L., *Medicago sativa* L., *Phaseolus vulgaris* L., *Ph. multiflorus* Lnc., *Vicia Faba* L., *V. sativa* L., *Pisum sativum* L., *Vitis vinifera* L., *Althaea officinalis* L., *Armoracia rusticana* F. W., *Brassica oleracea* L., *Papaver somniferum* L., *Helleborus viridis* L.

Zur Zierde werden gepflanzt: *Lilium candidum* L., *L. bulbiferum* L., *Iris germanica* L., *Narcissus Pseudo-Narcissus* L., *N. poeticus* L., *Aristolochia Siphon* L., *Hyssopus officinalis* L., *Ligustrum vulgare* L., *Syringa vulgaris* L., *S. persica* L., *Symphoricarpos racemosa* M., *Philadelphus coronarius* L., *Rubus odoratus* L., *Spiraea salicifolia* L., *S. chamaedryfolia* L., *S. Aruncus* L., *Cytisus Laburnum* L., *Robinia Pseud. Acacia* L., *Ampelopsis quinquefolia* M., *Dianthus plumarius* L., *Reseda odorata* L., *Hesperis matronalis* L., *Berberis vulgaris* L., *Aconitum Napellus* L. u. a. — Erwähnenswerth ist der blühende Epheu im Schlossparke zu Hochwald.

VII. Zäune, Feldwege, Gräben, wüste Orte.

An den genannten Orten sieht man die Pflanzen: *Urtica urens* L., *Atriplex patulum* L., *Chenopodium Bonus Henricus* L., *Rumex obtusifolius* L., *R. conglomeratus* M., *Polygonum Hydropiper* L., *Galeopsis pubescens* B., *Ballota nigra* L., *Lamium album* L., *Verbena officinalis* L., *Euphrasia Odontitis* L., *Campanula rapunculoides* L., *Lampsana communis* L., *Cichorium Intybus* L., *Bidens tripartitus* L., *Artemisia vulgaris* L., *Lappa major* G., *L. tomentosa* Zk., *Carduus acanthoides* L., *Cirsium lanceolatum* Sc., *Dipsacus silvester* H., *Torilis Anthriscus* Gm., *Epilobium roseum* Schr., *Potentilla anserina* L., *Geum urbanum* L., *Geranium pusillum* L., *Malva crispa* L., *M. rotundifolia* L., *M. silvestris* L., *Chamaeplium officinale* W., *Chelidonium majus* L. In Zäunen sieht man auch *Morus alba* L. und *Rosa cinnamomea* L. In Tichau findet man ferner *Chenopodium album* und *Pulicaria vulgaris* G.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Gogela Franz

Artikel/Article: [Flora von Hochwald 5-14](#)